

Nr. 30.

Illustrirte Unterhaltungs-Beilage.

1903.

Das tägliche Leben im Südpolareis.

den fremdartigen Charafter der side polarifden Welt fehr anziehend. Die Natur und die Jahreszeiten, Tag und Nacht. Als Wechsel des Lichts und der Dunkelheit betrachtet, boten immer neue

Und eitst verlachet, voreit ihmer neue und seltsamere Eindrücke. Nach einer viermonatigen Nacht batten fie einen Tag von zwei Minuten Dauer, d. h. die Sonne blidte gerade 24 Stunden dange über den Gesichtsfreis. Nach 24 Stunden dauerte der Tag schon zehn Minuten, und dann dauerten die Besuche der Sonne immer länger, bis Tag und Nacht gleich waren. Allmäh-Lag und Nacht gleich waren. Allmährlich wuchsen die Tage immer mehr, die schließlich die Sonne gar nicht mehr unter den Geschäftereis sank und der Tag viele Monate dauerte. Und sast die ganze Zeit schie die Sonne so hell, daß sie zum Schut große breitzrandige Süte tragen mußten. Während fie aber in Gefahr schwebten, von ber Sonne verfengt und geblendet zu werben, burften sie im Schatten kein Stück Metall mit bloßen Händen berühren, da die Haut bei der Berührung wegen der heftigen Kälte baran hängen geblieben mare.

Die Landschaft war fast ununter-brochen weiß von Schnee und Gis; aber achtzehn Deilen nördlich ftieß ber doer achtzein Wetten nordich jites der Eredus Nauch- und Dampfwolken aus, die durch den Schein unterirdischer Flammen erleuchtet wurden. Sie befanden sich also in einer Umgebung von Sis und Feuer. Wenn einer in der Nähe des Schliffs arbeitete, machte er es sich vielleicht bequem und trug nur Hose und Wesie. Wenn sich aber ein Wind erhob ober Wolken vor ber Sonne vorbeizogen, so wich die drückende Site einer schneibenden Ralte; er mußte

Aber mährend bes langen Winters, bei 40 und fich alle zur Morgenandacht. Dann wurde jebem mehr Grad (Celfius) Kalte, war das Sisholen feine Arbeit zugeteilt, mit ber er im Winter um ein

Huf der Him.

de geschen und zum Schließen alle die Schlaften und holten vor dem Frühftück erft einige vorrat des Kessels zu ergänzen.

Die großen Cisklumpen wurden auf Schlitten geladen und zum Schiff gezogen. Während des heichte Arbeit.

Schließlich wurden alle des heißebaumwolle beschlaften der einige dinge kannen kabels der einige zum sich sollen, brauchten sie bei Schneesturm Stunden, obgleich das Sis nur hundert zumden, dem der unsch ihre lange Gesangenschen Eis befreit und haben durch ihre lange Gesangenschlaften wurden zu der entsernt lag. Der Schnee war nicht slockie, er des kesselstumpen wurden auf Schlitten sollen, sie entsernt lag. Der Schnee war nicht slockie, er diese kesselstumpen wurden auf Schlitten sollen, sie entsernt lag. Der Schnee war nicht slockie, er diese kesselstumpen wurden der keine kabels der und anderen Gerätschaften wurden sie beigehdaumwolle beschäften, um der eistige Zimmermannsarbeit wieder serklichtig gemacht. Auch die unsscheht daue und anderen Gerätschaften wurden sabels der um der einsche gewordenen Kabelsum vorrat des Kessels von nahen Gletscher, der einige zum entsen gewordenen Kabelsum vorrat des Kessels von nahen Gletscher gewordenen Kabelsum vorrat des Kessels von des kessels von der einige Zimmermannsarbeit werden, um der einige Zimmermannsarbeit werden, um der Eschner vor des kessels von des k

bestimmt und gaben nicht nur genügend Wärme zum Auftauen, sondern maren auch bequemer.

Sine andere Arbeit, die viele Männer sieben Monate lang beschäftigte, war, die Boote aus dem Sis freizu-

Magien.
Mis die "Discovery" im Februar
1902 ihr Duartier einnahm, war das Baffer leidlich offen. Weer allmählich bildete fich eine Eisschicht um das Schiff, das Sis wurde in wenigen Tagen fünf dis fechs Joll dick, und die Schiffsgesellschaft bewegte sich frei

Um Plat auf Deck zu sparen, wurden die sechs langen Boote mit dem kleinen Ruderboot nebeneinander dicht beim Schiff aufs Sis gestellt, und ebenso die Kabelkaue. Aber ein Schneesturm bebeckte fie mit Schnee, burch das Gewicht des Schnees fanken die Boote durch das immer bider werbende Gis, und der bei Sonnen-schein schmelzende Schnee gefror auch

Das Ausgraben aus dem Sis wurde früh begonnen; aber immer neue Schneestürme unterbrachen und

erschwerten die Arbeit.
Als schließlich die Boote unter ber Oberfläche und außer Sicht waren, sagte man einen großen vierectigen Sieblock aus, ber ben Naum einschloß, wo fie fein mußten.

Sobald die Stelle umfägt war, stieg der vom Wasser auswärts gebrängte große Sieblod nach oben und wurde nun mit Picke und Brecheisen bearbeitet, einige Teile auch durch Schießbaunwolle weggesprengt.

Schließlich wurden alle Boote be-



Allerseelen.

Roman von Ella Haag.

[Fortfehung.] as wäre abgemacht", sagte Nolte, indem er ausstände. "Ich reise heute noch ab, da ich morgen Abend, einem alten Brauche aufftand. "Ich reise heute noch ab, da ich nuorgen Abend, einem alten Brauche folgend, bei meiner Tante eintressen muß, nm das Christsest bei ihr zuzubringen! Ich werbe ihr alles Nösige mitkeilen und bomme nach dem

heiligen Abend, resp. Feiertagen wieder hierher. An Sie, herr Steinert", suhr er dringend, mit großem Ernst fort, "habe ich eine Bitte. hüten Sie Ihre Zunge, benken Sie, daß ein Frauengemüt oft für uns Männer unberechendar in seinen Empfindungen ift! Niemals barf fie etwas von bem erfahren, mas heute zwischen uns vereinbart wurde, und bann heme Istimme klang weich, hebandeln Sie das arme Wesen freundlich, benken Sie, welch großer Schmerz sie niederdrückt. Hüten Sie mit Sorgfalt ihr zartes Leben, wenn nicht aus Erinnerung an ihre einstige Liebe, fo boch aus Alugheit gegen sich selbst. Denn die Summe, die für Sie ein Vermögen repräsentiert, die es Ihnen ermöglicht, ein neues Leben zu beginnen, erhalten Sie erst nach erfolgter Scheibung von Ihrer Gattin! Es gibt also für Sie im Augenblick nichts kostbareres als Frenens Leben. Wenn ich zurückkehre, werbe ich in Ihrer Gegenwart Frene den Borfchlag machen, für einige Zeit meine Tante zu besuchen, um aus der Umgebung, welche fie ftets an ihre Berlufte erinnert, herauszukommen, bann, wenn fie an bem Bergen einer gartfühlenden Frau geborgen ift, bann kann bie Scheibung einge-leitet werben, auf beren biskreteste Behanblung ich von Ihrer Seite rechne."

"Sie können überzeugt sein, daß ich alles tun werde, diesen Konstitt zu lösen, mit Anstand zu lösen, benn — "Steinert, der die ganze Zeit getrunken hatte und Flasche um Flasche leerte, während Rolte kaum nippte, wurde in Folge bes vielen Weingenuffes in eine etwas gerührte Stimmung verfest,

er stotterte daher auch ziemlich schwerfallig.
"Ich weiß es ja, Frene ist ein Engel — viel zu gut für mich! Aber meinen Sie nicht, Herr Doktor, daß wir jett jum Geft übergeben tonnten?"

"Ich meine, daß Ihnen der Schlaf notwendiger wäre, doch das ist Ihre Sache. Sie gestatten, daß ich die Rechnung berichtige, denn ich muß zur Bahn. Abieu, Herr Steinert, ich habe die Ehre mich zu empfehlen.

Er warf bem eintretenden Kellner ein Goldstück bas ben Wert bes Weines weit überstieg und perließ, sich leicht verbeugend, das Lokal.

"Holla, Flora, Flora", schrie ber halb Berauschte auf den Tisch schlagend, "Champagner ber, sapperlot Champagner, wo ftedt benn die Bere? Champagner,

Alles schlief, in bem ganzen Hause regte sich nicht ein Mäuschen. Selbst auf der Straße verhallten eintönig die letten Schritte eines mude heimkehrenden Nachtschwärmers, ber sich frierend in seinen Pelz wickelte und mit sich grollte, so dis zum Ueber-bruß lange ber erquickenben Nachtruhe sern ge-blieben zu sein! Se soll auch das lettemal sein, dachte er, aber so benten so viele und gute Vorsätze find bei ben meisten Menschen nur Uebergänge zu neuen Sünden. Alle Lampen waren verlöscht, alles rubte, und fammelte neue Rrafte gur bald beginnenben Tagesarbeit.

Irene fand keinen Schlaf, auf bem Tische ihres fleinen Schlafzimmers standen allerlei Spielsachen, zierlich geordnet; morgen, oder vielmehr heute, war der heilige Abend, benn die erfte Stunde des Morgens war lange angebrochen.

Gin fleiner Chriftbaum ftand auf einem Stuhl, er war mit Blumen, Sternen und bunten Glas-

es Jrene bemerkt hatte, und auch jest betrachtete wieder ihr tränenvoller Blick die geliebten Schrift-züge. Der Brief war von Doktor Nolke und lautete:

"Frene, zehn Tage blieb ich Ihnen ferne, Ihren Wunsch und Willen ehrend, aber jeder Tag war eine Ewigkeit an Sehnsucht und Verlangen, Sie zu eine Swigten an Segiffugt into sertungen, die zu fehen. Ich reise heute ab, Irene, sür einige Tage, und wünsche schon jest der Zeit Flügel, um wieder zu Ihnen zurücksehren zu können! Sie sind krank, Irene, und wenn Sie nicht zu guten, liebevollen Menschen kommen, die Sie voll zarter Teilnahme umgeben, so kann in Ihnen ein Gemutsleiden zum Ausbruch kommen, das Ihr und mein Glück ver-nichtet! Wollen Sie sich dieser Gefahr aussetzen, sich und mich elend machen? Rein, das wollen sich und mich elend machen? — Rein, das wollen Sie nicht, darum fassen Sie sich, Ihr Schmerz, so Sie nicht, darum tasen Sie ich, Jyr Schmer, so groß er ist, darf Jyre Seele nicht ganz zu Aoden drücken, mir zu Liebe! — Sehen Sie, Jrene, wir sind ja beibe jung, was sind selbst Jahre der Terennung, wenn das Jiel doch ein vereintes ist! Densen Sie, es spricht der Freund zu Jynen, der Mann, dessen Scharafter und Denkungsart Sie in dem Jahr unseres täglichen Brieswechsels erkannt, wert Ihrer Achtung gefunden haben, der Mann, ber allen egoistischen Wünschen für jetzt entsagt und nur einen Lebenszweck, Ihren Frieden, Ihre Gefundheit fennt! Sie haben keine Verwandten, niemand, der sich um Ihr frankes Gemüt annimmt, mit einer fühllosen Grausamkeit, die ihres gleichen schwer finden wird, läßt Sie Ihr Gatte trostlos verzweiseln! Seine Angehörigen, gleich ihm, starre Egoisten, fümmern sich nicht um Sie, wo Sie Ihr Auge hinwenben mögen; in dieser Stadt, die Ihre Heimat geworden, Sie sinden kein Gerz, das sorgend sür Sie schlägt! Sie sind so grenzenlos allein, daß wein ganzes Mitleib Ihnen gehören wirde, auch wenn ich Sie nicht so manssprechlich liebte! Gine Pflicht ber Menschlichteit gebietet, für Ihr Leben zu sorgen, umwieviel mehr ist es die Pflicht des Freundes; öffnen Sie Ihre Seele meinem Rate. Ich habe eine liebe Verwandte, die Zwillingsschwefter meiner verftorbenen Mutter, mit Freuden würde die= neiner vertorveiele Valtiet, mit zereinen lotte bies selbe Sie bei sich aufnehmen; damit Sie ganz ungestört in dem Umgang eines edlen Frauengemitts sich erholen können, will ich selbst Jhnen so lange sern bleiben, dis Sie mich rusen. Die Einwilligung Hern Steinerts zu diesem Besuche, der sich ganz nach Jhren Bunsche ausbehnen soll, hoffe ich mit Bestimmtheit zu erlangen! Meine Tante wohnt auf einer reizenden Villa in der Nähe Wiens, und wenn auch eine Neise bei der jezigen großen Kälte nicht angenehm ist, so ist doch für Sie, geliebte Frene, die Hauptsache eine liebevolle Umgebung und Trennung aus Berhältnissen, die Ihrer unwürdig sind! Ich reise heute Nacht zu meiner Tante, um ihr von meiner jungen verlaffenen Landsmännin zu erzählen meiner jungen verlägenen Annosmatini al etzgien und bin überzeugt, das Herz meiner Tante wird sich Ihnen sofort liebend zuneigen. Nicht wahr, holde, füße Freundin, Sie weisen meine Vitte nicht ab und das Afpl, das Jhnen dieselbe bietet! Meine Tante wird wohl selbst an Sie schreiben, vielleicht gelingt es dem zarten Herzen der Frau besser, die Saite in Ihren Gemilte anzuschlagen, die Sie rührt und meinem Wunsch, ber nur Ihr Glud will, geneigt zu machen. Jett, Frene, habe ich nichts mehr zu fagen, als ein inniges Lebewohl. Gott fchübe Sie, mir ift so unsagbar traurig zu Mute in bem Gebanken, baß ich Sie meiben muß und so mit gebundenen Hänben nichts tun als Luftschlösser bauen kann, welche ein Hand Ihrer holben Lippen umblasen kann. Aber nein, nein, Sie gehären zu mir, Frene, Süße, Liebste, auf Wiedersehen, auf Wiedersehen!"

mit Minnis mißglückter Verlobung zu tun, um sich um sie zu kümmern. Nur Hans, der gute Junge, war auf ein Viertesstündigen dagewesen und der gute

Junge hatte mit Tranen in ben Angen ausgerufen:
"D, ware ich ein Mann, Irene, ich wollte Onkel Karl meine Meinung sagen, aber ich bin leiber nur ein Knabe, den man nicht beachtet." Dann hatte er schluchzend ihre Hände, die sie so seltsam feierlich auf sein Haupt gelegt, geküßt und war davon ge-fturzt, weil er sich als angehender Mann seiner Tränen schämte.

"Guter Knabe", fagte sie weich, als die Grinnerung an diese Szene in ihrem müben Geiste auftauchte, "so gut wie Reinhold, bessen Liebe ich als Gnabengeschent bes himmels empfangen würde, ware ich nicht Katholikin! Ach Gott, welch ein Wirrsal, ich sehe kein Ende, keinen Ausweg!"

Sie prefte die Stirne an die Scheiben, der Schnee hatte ein riefiges Leichentuch um alle Dacher geschlagen, ach, er legte sich auch frostig auf die Derzen der Kinder und ließ sie für ewig erstarren! Bedurtte es da erst des Schnees?" Ach nein, der Tot hatte fie ichon in die eisigen Arme genommen, unter bem kleinen Hügel, den der Schnee weiß um-wickelt, rührte sich nichts mehr! Nur das Herz der jungen Mutter, das eins sein soll mit den Kindern, das klopfte noch immer, sehnsuchtsvoller als je, dem unerreichbaren Siland der Liebe entgegen! Sie unerreichbaren Giland ber Liebe entgegen! Sie schlug die Hände vor das Gesicht, das soll nicht sein, das ist ein Frevel gegen die Natur, das Herz gehörte gu ben füßen, verlaffenen Rindern.

Da klopfte es an der Tire. "Jeene, bist Du noch wach, ich habe mit Dir zu reben." "Um diese Stunde? erwiderte sie, "willst Du nicht bis morgen warten!"

"Ach was, dem Glücklichen ichlägt keine Stunde" er weinselig, die unwerschlossene Türe öffnend. "Glücklich? Bist Du es?" —

Das will ich meinen, und wahrhaftig, Dir verdante ich das Glück", sagte er mit wankenben Schritten auf sie zugehend. Sie entwich erschreckt in das Speisezimmer, doch er folgte, indem er mühsam sprechend fortsuhr: "Na, gib mir einen Kuß wie vor — langer Zeit. Du bist noch immer meine Fran und wenn ich meine Fran küssen will, Teusel hinein, wer will es mir wehren!"

ymein, wer win es nur wegren!"
"Berithre mich nicht, Karl, ober etwas Fürchterliches geschieht, — meine Seele liegt auf der Folter,
ich bin zu allem fähig."
"Man könnte sich schon vor Dir sürchten, so
bleich siehst Du aus", sagte er zurückweichend. "Doch
Du warst einmal meine liebe keine Frau", und in
kinnen vollentet bereitster Auflerenden. feinem vollständig beraufchten Zustand gang bas Berfprechen, das er Dottor Nolte gegeben, vergeffen, gesprechen, oas er Anter Louie gegeven, vergesen, sich es, ein Tugendspiegel war ich nie, brauchts auch nicht, ift langweilig, aber — es fränkt mich boch, daß ich Dich hergeben soll?"
"Bas meinst Du?" sagte sie zerstreut, "ich glaube, Du har mich seit Jahren verloren und nicht

glaube, Du hait mich jeit Jahren verloren und micht darnach gestragt."
"Ja, aber — Du warst boch um mich, aber — Du — Du sollst glücklich werden, ich bringe Dir das große, große Opser und da — da ich gar nichts mehr habe als — als die Paar lumpigen Mark, die — die mir mein Bruder gibt und er eine so enorme Summe zahlt, nobler Mensch — wirklich no — nobler Mensch, nobler Mensch — Wer mer zohlt und für mas?" riek sie mit

"Wer, wer gahlt und für mas?" rief sie mit fliegendem Atem.

"Dein Geliebter, nein - Freund, nur Freund",

verbefferte er sie höhntich. "Was, was?" stöhnte sie, indem sie entset ihre Hände an ihre hämmernden Schläfen brückte.

"Na, furz und gut, ich liebe das Reelle, — was habe ich von einer Frau, die nichts von mir wissen



"Beiß, weiß schon", fuurrte er, "aber — Er erwachte. Ihr erster Blick siel auf das kleine Großpapa in die Burg am Jura wieder zurückziehen. lachte triumphierend, "reich bin ich, reich da, da lies Baumchen und mit zäher Gewalt stand ihr ganzes einmal und staune! Er wollte in seine Brustasche Elend vor ihr! So ein Erwachen aus wohltätigen lengnen, daß ihr kleines boses herz den unchristen greifen, befann sich aber noch und fagte: "nein, Du darst es ja nicht lesen, Du darst es ja nicht lesen, das wollte er ja nicht, oder, wie wars doch gleich?" Er suhr zornig mit dem Fuß stampsend sort — "ich, ich habe zu viel getrunken, in meinem Schabel wirbelt alles burcheinander und ba -

"Mit wem warft Du heute Abend zusammen?"

"Mit went wart Wit Deinen Geliebten!"
"Ich habe keinen Geliebten!"
"Ich habe keinen Geliebten!", fishute sie in wildem Schmerz, "ich hatte einen lieben, lieben Freund, aber das ist wohl auch vorbei, meine Seele allein genigt ihm nicht mehr, ach, und alles was lebendig in mir ist, habe ich aun Attare geopert, be Che einer Ratholifin ift unlösbar! Seine Gattin rief sie voll Abschen, ben Wankenben betrachtenb, ber sich an die Tischplatte klammerte, um nicht umzu-finken, "seine Gattin, o Schmach, Schmach!" "Was — was saselsk Du da?" rief er ärgerlich

sich ermannend aus, "welch überspannte, vorsinussut-liche Glaubensbekenntnisse entwickelst Du da? Das ware fcon, meine fauer verbienten fiebengigtaufenb Mark, die follten futsch sein, und die Flora — heißt Amerika! Ja, freue Dich, Kleine, bist ein wertvolles Weih, siebenzigtausenb Mark, bah, war viel zu bescheiben, hunderttausend hätte ich verlangen viel zu bescheten, hunderttausend hätte ich verlangen sollen, ja — er, er hätte es auch gegeben! Meine Börse für Frene, rief er, — nein — nein, nicht die Börse", widerrief er lallend, "mein Blut für Frene, hat er gesagt, nobler Mensch, wirklich sehr, sehr nobler Mensch, die Tid, dieh, denn so hoch hätte ich Dich nicht tagiert!"

Sie taumelte zurück, wie von einen Schlag gestrossen, "Was, was?" sowie für, "verkaust, verkaust!"
"Und um noblen Preis", brüstete er sich, — glaubil Du daß ich wein genesch Sonsk perflüger um

"glaubst Du, baß ich mein ganzes Hans zersiöre um nichts, für nichts?" Dann begann er, plötslich in Weine gerührte Stimmung unschlagend, "mein liebes Weine gerührte Stimmung unschlagend, "mein liebes Weib soll ich aufgeben, das ich so" — treu wollte er sagen, aber diese Lüge wollte selbst nicht über die Sippen des Verauschten. Er unterbrach sich und jugte weinerlich. "Mich, Frene, warum können wir nicht gliddlich sein?"

Die junge Frau aber hörte ihn nicht mehr, sie war zu Boben geftürzt und lag in tiefer Ohnmacht. "Mein Geld, mein schönes Geld! Anna", schrie er nach dem im tiesen Schlafe liegenden Mädchen,

"Anna wachen Sie auf, die Frau ist krank, ich weiß nir nicht zu helfen", und er polterte an der Kammerture des Mädchens, daß dasselbe, rasch in

nur uicht zu helfen", und er polterte an der Kammertüre des Mäddens, daß dasselbe, rasch in ein Kleid schlüpfend, herausstürzte. Das Mädden labte die Unglückliche mit kaltem Wasser, endlich schlüg sie die Augen auf. "Sie müssen zu Bett, gnädige Frau", sagte das Mädden ergriffen, "Sie werden ja sonst trank. Si if bald drei Uhr morgens, bitte stützen Sie sich auf mich, ich bringe Sie zur Anhe."

oringe Sie zur Kinhe."

Ohne einen Blick nehr auf den Gatten zu richten, bessen Rausch plötzlich verslogen war, schwankte sie aus dem Jimmer, von dem Mädchen sorgfältig geseitet, das sie zu Bette brachte.
"So, meine liebe gnädige Frau, schlasen Sie in Frieden und morgen wird alles gut werden."

"Ja", entgegnete Prene matt, "gewiß, morgen wird alles gut werden, gute Nacht!" "Ich will schnell noch Fener anzünden, es ist eine grimmige Kälte und schneit ununterbrochen, dann werden Sie lange und gut schlasen, gnädige Frau."

Frene erwiderte nichts mehr, ihr Kopf war in Riffen gefunten, ihre Augen gefchloffen, eine grenzenlose Ermattung lag wie ein bleierner Mantel um ihre erschöpften Glieber. In ihrem weben Herzen aber bohrte es glübend, als hätte das Eisen bes Henkers bas Wort hinein gebrannt, "verkauft, verkauft,

gebrochen, als grene endlich aus traumlofem Schlaf bas felige Paar fich allein überlaffen und fich mit ber, bis es zu Rlaus Füßen liegt

Schlaf zum plöglichen Bewußtsein aller Leiben, ge-Unglücklichen, wohl bem, ber nie erfahren, mas es heißt, wenn die Erinnerung zu einer Furie wird, ber man nur schlafend entstiehen kann. Ach, und felbst ben Schlaf halt fie mit höhnischer Berebtsamkeit ferne, indem fie immer und immer ergablt, was bas gequalte Herz so gerne vergessen möchte, und nur in Uebermaß der Erschöpfung wird er dem Unglücklichen zu Teil, der dem Glücklichen lächelnd naht! — Ein tiefer Seufzer hob Frenens Bruft, boch ihr mattes Auge blieb tränenlos und ein Bug von Ergebung lag um ihre Lippen.

Sie fant dur, ordnete ihr Haar und ihren einfachen Anzug, dann räumte sie selhst das keine Stübchen auf, öffnete das Feuster und bog sich weit hinaus, mit durstigen Zügen die eisige Luft einatmend.

In der furgen Entfernung von nur einer Strafe ber Rirchhof und ein fleiner Sügel, ben ein Marmorengel zierte, bessen eine Hand eine ersoschene Fackel über bem Grabe senkte, während die andere in die Wolken zeigte, hob sich klar von dem durchsichtig

Dieser Hügel, ber gleich ben andern mit Schnee bebeckt war, umschloß seit kurzem bie Körper ihrer

Lange blickte fie hinaus, bann trat fie, bas Fenfter foliegend, in bas Zimmer gurud, entnahm einer Schublabe ein mit einem blauen Band umwundenes Bäcken Briefe, und näherte sich dem Ofen, in dem noch ein wenig Glut vorhanden war.

Unichtüffig blieb sie stehen und überlegte. "Rein, ich kann sie nicht vernichten, jest noch nicht", sie legte die Briefe wie liebkofend an ihre Wangen, dann verschloß sie dieselben forgfältig und trat aus bem Rimmer.

Es war alles aufgeräumt, warm und ruhig, ihr Mann war längst schon seinen Berufepflichten nach= gegangen. Mit leisen Schritten, bie etwas

Schleppendes hatten, ging fie nach ber Rüche, in ber icon alles auf bem Berbe ftand und fochte.

"Ach, gnädige Frau, wie froh bin ich, daß Sie geschlafen haben; nicht wahr, heute ift es Ihnen bester? Wenn Sie nur nicht immer so allein wären,

wenu Sie sich aussprechen, ausweinen könnten!"
"Das brauch ich nicht mehr", eutgegnete Jrene mit seltsam rubiger Stimme, mir ist ganz wohl, nur mübe bin ich, ich möchte fortwährend schlafen."

"D, schlasen Sie boch, gnädige Frau, ich habe ja, Gott fei Dant, bei Jhnen das Kochen in weit gelernt, daß ich das Mittagsmahl selbst fertig bringe, ich will mir Mühe geben, Sie sollen gewiß zufrieden fein." (Fortsetzung folgt.)

Ohne kiebe vermählt.

Erzählung von C. Zöller-bionheart.

einer Jugendfreundin aus Berlin, die irgend-wo da herum, wo Klaus lebte, verheiratet war, einen Brieswechsel aufrecht erhalten. Sie suchte nach der Abresse und sand sie, und der Zufall war ihr in seltsamer Weise günstig, daß sie sich gerade an eine allernächste und nicht zu freundlich gefinnte Gutenachbarin mit ihren Anfragen nach Frau von Rlaufius wenden mußte, ohne babei burch die leiseste Andeutung zu verraten, daß Klaus noch unter ben Lebenben weile.

Der lang ersehnte Weihnachtsmorgen, dem so hört, nun gut, dann wollte Margot ihr das Feld manches Hers und besonders das der lieben Kinder erwartungsvoll entgegenschläck, war schon lange ans wie die Fee in Märchen die Gattin herbeitrusen und

lichen Wunsch wohl in feinen Tiefen barg, es möchte hort zu ben schmerzlichsten Stufen in bem Leben ber feine Seiligengeschichte von einer in Trauer versunkenen Wittib fein, die man zu berichten habe, — bann — ja, sie kannte das Programm noch selbst nicht recht. — Eins aber wußte sie deutlich: fränken würde sie sein großmütiges Herz mit schlechten Nach-richten nicht, aber sie wieder zusammensühren mit ihren eigenen Sanden — auch nimmermehr — ge=

wiß nicht!
Die Fama um Schloß Klausenburg herum hatte bafür gesorgt, daß die Antwort nicht allzu günstig für Frau von Klaussins guten Namen aussiel, und die junge Brieffellerin Gelegenheit fand, ihrer vollsberechtigten Entruftung gegen bie Benfionefreundin Margot weiblich Luft zu machen.

Infolgebeffen beschwerte bas fleine Intriguenspiel, das sie sich in der Folge ausgesonnen, Margots Gewissen auch nicht allzu sehr. Aber nur ihre kind-liche Unersahrenheit von Welt und Berhältnissen konnte sich damit schmeicheln, daß es ihr auf die Dauer gelingen werbe, die Beiben auseinander zu halten, bis Frau von Klaufius wieder vermählt fei und dann Klaus in ihrem fonnigen Rhonetal dauernd an ihre Person zu fesseln. Wohl hundertmal mährend der kommenden Wochen,

wo er schwach und matt sein Lager hittete, hatte er, sie mit den glänzenden Augen durch und durch seine geschrieben und mit dem Ausdruck vollster Wahrhaftigkeit hatte sie ihn verschreiben und mit dem Ausdruck vollster Wahrhaftigkeit hatte sie ihn verschaftigkeit hatte sie ihn fichern burfen: daß ihr Brief nach Pommern längst abgegangen.

"Und feine Antwort - feine Antwort", stöhnte er.

"Reine Antwort aus Ihrem Klaufenburg" - fie rabebrechte bas Wort entzückend - fonnte fie mit gleicher Aufrichtigfeit beteuern.

Und wieder schlichen die Monate Juli, August. Ein Teil des September geht hin — da packte ihn grenzenlose Ungeduld und Sorge. Sie sollte wieder schreiben, dann sehte er sich selber hin und malte mit unfäglicher Anstrengung große ungeschickte Buchstaben mit der linken Hand, da der Gebrauch jchon alles auf bem Herbe stand und tochen, "Anna", sagte sie zu bem Mädchen, das Kinder- der durchschen matchen war seit bem Tode der Kinder entlassen mitwerben, "komm herein zu mir, ich habe mit Dir zu rebent."
Alch. anäbige Frau, wie froh bin ich, daß Sie Miche mitwelles sein, liebe Margot. Der

Ontel meiner Frau versteht nicht frangofisch. Sie die Abresse machen und ben Brief mit Gilpost besorgen laffen wollen, bin ich Ihnen fehr bankbar." Und wieder zwei Wochen namenloser Erwartung,

Ungebulb, fteigenber Angft, in benen ber Patient fich fast aufzehrte in Aufregung.

Und dann jubelt ihr Herz auf in wildem Ent-zücken. Zwei Tage — zwei Tage und er darf ben zucen. Zwei Lage — zwei Lage ind er dart den Berrat hören, die Untrene, die unter seines Hauses Dach gelauert. Man wird die Wunde, die man schlägt, ausbrennen müsen mit kom ätzenden Gist der Brank ing. Der Mann ist stolz, der Mann ist stolz, der Wann ist stolz, er wird einsehen, wer ihn wirklich sieht, er wird wissen, wor ihr ihn das wahre Elück wohnt und dabei schließen sich im süßen Traum Margots überwache und fonst so wachsame Augen. Ihr Köpfchen sinkt zurud und sie schläft, schläft ben Schlaf ber Guten und ber Kinber, und Raus, ber ihr gegenüber ruht, fieht lächelnd auf bie geröteten Bangen, auf bie die Schatten ber bunklen Wimpern fallen. Margots Windspiel fühlt sich unbehaglich auf ben abwärts gleitenben Knieen und fpringt leichtfüßig herab. Anfangs sucht es auf dem Parquet nach einem bequemeren Rubeplat, dann trottet es fclaftrunten nach ber gewohnten Auheftätte auf bem zottigen Bärenfell am Kamin hin, aber auch ba findet es keine rechte Lagerstatt. Etwas Hartes, ballartig Zusammengebrücktes scheint es zu genieren, seinen Unmut zu erwecken. Es schnappt ärgerlich nach bem weißen angekohsten Stwas, das aus dem Kamtin wahricheinlich herausgerollt ift, schlägt mit den Vorberpfoten danach und rollt es spielend vor sich



ball und bückt sich. Er kennt die ungelenken Buchstaben, die darauf schwanken, erkennt sie und — ver-

fteht im Augenblick alles.

Se packt ihn mit einem ungeheuren Zorn gegen die Siree, die ihn halten will mit allen Nitteln ein Licht über das seltsame Gedahren des zermoen rassiniertester Intrigue. Er muß sich Gewalt antun, sie nicht aufzurütteln mit einem Schrei der Wut, ehrerbietiger Teilnahme an den Hut, nachdem er die seine Gestalt nicht zu zermalmen mit zorniger dem Schwankenden auf dem Wagen geholsen. Faust, ihr nicht das: "Verräterin!" in das schlafzerwarten Sie mich hier —" und damit ist verwerden Sie mich die — " und damit ist Valus schon durch das Sinsahretov der stillen das die seine Gestalt nicht zu zernalmen mit zoriger bei seine Gestalt nicht zu zernalmen mit zorniger Faust, ihr nicht das: "Berräterin!" in das schlaftrunkene Ohr zu gellen. Aber instinktiv fühlt er auch, daß hier List gegen List gelten muß, schleicht fich auf Fußspigen in sein Schlafkabinet, rafft bas Notigste ba gusammen, wandelt wie ein Prome- Bunfc nierender mit übermenschlicher Beherrschungekraft Dinge. Carten ins Dorf, und in Dorf bietet er bem ersten Duere und martert sein hirr: tue ich bas — tue besten Bauern ein kleines Vermögen au, wenn er ich das? Tieser und tieser dunkelt der Abend herein, hasten Erscheinung belassen gehen? alles stehen und liegen läßt, und ihn in dem gerade angespannten Grunwägelchen zur nächsten Bahnstation fahren will.

Unterbeffen ichlaft, ichläft, ichläft Margot ben Schlaf tiefer Ericoppinug, und bas filbergraue Windipiel Berreißt mit spigen, langen Zähnen den weggeschleuderten Papierball zu

Welches Crwachen, arme Margot! — Klaufius fort und um fie herum die anklägerischen Papierfegen feines eigenen Briefes gerftreut.

Rlaus Rlaufius hatte unter ber Zeit, müh= felig genug, aber mit der eifernen Kraft, die alle physische Schwäche bei ihm meisterte, die Reise nach der Heimat zu fortgesetzt. Nichts fromte ihm mehr aufhalten, und so erreichte er am 14. Oftober 1872 die letzte Sisenbahn-station in der Nähe von Klausendung. Er war im Gasthof eingekehrt und wartete nun sehnlichst auf den bestellten Wagen. Sud-

lich fuhr diefer vor.

"Ich weiß noch nicht, ob ich zur Nacht zurückfommen werde", sagte er zu dem dienstigertigen Kellner. Und so leise sprach er nun zu dem Kutscher linauf, daß der Neu-gierige, trots angespanntessen Obrs, nicht hören komte, wo die gekeinmissiesse Sohrt hinselnen konnte, wo die geheimnisvolle Fahrt hingehen

Wußte er felbst es benn, war er felbst benn ichon zu einem Entschluß gekommen, hatte fich irgend etwas aus bem Chaos feines zer= trümmerten Lebens in ihm gur Rlarheit burch= ringen fonnen?

Berschant wie ein Mädchen raunte er beshalb bem Kutscher bloß zu: "Fahren Sie nach Klausenburg zu." Unterwegs hoffte er mit seinen Zukunstsplänen ins Reine zu kommen.

Aber fein Blut fiedet und die Gedanken jagen und nun leuchtet die weiße Meilenfäule da jenseits der Landstraße durch die Nacht, und

und nichts als eine fürchterliche Rache wäre biefer Theaterfoup. Wie eine Bombe zersprengend und Ageterroip. Ale eine Bombe zersprengens inno zersörend würfte er auf jene, die ihn tot geglaubt — das könnte er ja verzeihen — aber auch aufjene, die sich schon ihrer Liebe freuten, als er noch unter den Lebenden weilte, nach ihrem Glauben. Ober ob er still von dannen geht, ungekannt,

ungesehen verschwindet, wie er gekommen. Beiden, ahnungslos, was ihr Gluck bedrohte,

demfelben überläßt?

Und wo foll er felbst hin? Ju die Arme zurück, die ihm so weit offen stehen, versuchen, ob er Lethe trinken kann von diesen seuchten Purpurlippen, sich einfingen laffen von diefer naiven Circe, beren ganges Berbrechen nur Liebe, Liebe mar?

Soll er bewußt Gunbe auf Gunbe häufen, jene boch nur im guten Glauben ein Unrecht be-

Diefer tut einen einzigen Blid auf ben Papier- | Qual ift nicht auszuhalten. Er ruft bem Autscher weiter, ein paar Schritte weiter bis zu jenem Gitter, Malchow und Rlaufenburg vorüber wollen, und ber

> Totenwohnung geschritten und in ihm, dem sonst so Lebensmutigen, Kampsbereiten, steigt der heiße Bunfch auf: D, warft bu auch erft am Ende aller

tue



Das Bismarckdenkmal bei Dürkheim a. S. (Text Seite 238.)

od jenfetts der Landfraße dirty die Nacht, und

(Text Seite 238.)

(T Gewölf wie zerfetzte Schleiertsicher von dem blassen Mondwirbel fort. Er sieht in dem bleichen Licht die Goldkreuze auf dem Erbbegrähnis seiner Familie leuchten, und er mankt bahin. Richtig ba — ba ift ber beste Plat, Entschlüsse zu fassen. Mit ben Manen seiner Berftorbenen will er sich in Geistesverbindung ber beste Platz, Entschlüsse zu sassen der beine Verscher der, von seinen Ahnen und Urahnen will er hören, ob er ein Recht hat, im Leben Berzicht zu leisten — wer hinderte das Verdrechen des nächsten Tages? auf das, was ihm von Geburt und Erbrecht überfommen.

Alber auch da findet er nicht die Ruhe des der Küster vielleicht, um die Kirche seitlich zu erhelten, Wägens und Entschließens. Der Wind stüftert so hinein kam. Dant könnte man zur Zeit vielleicht geheimnisvoll durch den Sphen und die leise herabriefelnden Blätter der bräunlich verschrumpsten letzten Utt des Trauerspiels verhinderte. Malmaisonrosen auf all diesen Gräbern hinter ben hohen Gittern. Der Wind haucht ihm aus den ersterbenden Blütenkelchen so wunderholde Geschichten l er bewußt Sinde auf Sünde häufen, wo h nur im guten Glauben ein Unrecht be-Ihn schauberte es, sein Hirn wirbelt, die Hoselste bes ersten Liebestraums, und er wantt Drücker der kleinen Seitenpsorte in die Kirche. Gott

ein scharfes "Half" zu, da sie gerade an der Mauer den ist in in jener seltze unseligen Hochzeitsnacht des Kirchhofes der drei Herrschaften Kösnik, Großgekniet, das Herz voll gläubiger Zuversicht. gefniet, das Herz voll gläubiger Zuversicht.

Der Mann lehnt das Haupt an das Gitter und

weint wie ein Rind.

Da nahen Schritte, leichte, elastische Frauenschritte, ein Frauengewand raschelt über den Kies hin. Er blickt empor wie erwachend aus einem Traume, und nun schrien sie beibe auf, er vor Ueberraschung, sie in lähmendem Entsetzen; eine Sekunde stieren fie fich ins Geficht, bann flieht

Lenore wie besinnungstos, wie gehetzt.
Soll er ihr nachkliehen? Wird er sie nicht töten vor Angit? Geht er später stillschweigend und versschwindet und läßt ihr den Glauben, einen Geist gesehen zu haben? Soll er ihr — als grauenhaften Begleiter ihrer Juthaft die Erinnerung seiner sputstellen für feiter Auflunft die Erinnerung seiner putstellen für feiter Auflunft die Erinnerung seiner putstellen für feiter Auflunft die Erinnerung seiner putstellen für feiter für feiter feit

von Klaus Klaussus Klausenburg, das groß-herzige Mitleid mit den Schwachen und Hilf-losen tritt sofort in seine Rechte. Er darf sie biesem fürchterlichen unausgeklärten Gindruck nicht überlassen. Sanft und vorsichtig mag man ihr die Runde feines Biedererscheinens beibringen, aber in ber Dunkelheit barüber, unter ber ewigen Gewiffensqual biefes geisterhaften Auferstehens vom Grabe, läßt er bie arme, zu Tobe erschrockene Rleine nicht.

Er folgt ihr nach einer Viertelstunde. D, Himmel! die Kirchhofturen sind geschlossen. Und nun kommt bei dem Mann die alte energische Tatkraft zur Gestung. Er rust mit lauter Stimme den Kutscher herbei — der hört nicht. Schläft er? Ift er, bes Wartens mube,

von dannen gefahren?

Ja, das tat er, als er aus einem Schläfchen auffahrend, eine Frauen- und eine Männer-geftalt in weiter Ferne schon, wie gehetzt, über die Wiesen laufen sah.

Unmutig hieb er auf seine Pferbe ein und jagte davon. Der Frembe hatte ihn zum besten, er hatte sein Stelldichetn auf dem Archhofmit einem Mädchen gehabt und lief nun mit der Herzallertiebsten in die Nacht hinein. Auf den Wiesen, über die Gräber fort, konnte er ihnen nicht folgen und die im Gasthof, die ihn bestellt, mochten nun für den unsicheren Gaft auftommen.

Lenore war, über Gräber stolpernd, an Kreuze und Steine anvennend, in ihrer wahnsstimigen Angst vor dem bleichen Gespenst hin die zur Phorte gefürzt, die eben der Totengräber von außen verschließen wollte. "Peters", stotterte sie, wie von Sinnen, "haben Sie Erdarmen, ich fürchte mich, sürche

"Hober Ste Vertanen, bringen Sie nich, ich besichwöre Sie — bis nach Haufe, Eben, jungen, gnädigen Frau gern gefällig. In der Hersichaftsküche von Kösnig wurde ihm dann ein

verschloffenen Pforte, das Totengräberhäuschen lag bunkel und wie ausgestorben da; das Pfarrhaus fo

Sie mußten ja aber hierher fommen, in die Rirche er wollte dort Wacht halten, bis irgend einer,

Sine Stunde wohl ging er noch zwischen ben Gräbern auf und ab. Die feuchte Nebelfälte schlich ihm durch die Glieder, seine Zähne schligen klap=



fei Dank! — er gab nach! Er tappte sich in bas hand bes Wiedergekehrten bruden, kuffen, fcutteln zuweilen zu einem fcherzhaften Badenstreich unter Schiff, von da, da alle Stühle verschlossen schienen, dürfte, bie paar Stufen hinauf in die Patronatsloge, die wunderbarerweise nicht verriegelt war. Er siel gebrochen an Körper und Seele in den großen, wappengekrönten Sessel des Erbheren. Ein paar Stunden hielt ihn die seelische Erregung noch wach, scheiben brechen sah, noch die festlichen Kerzen auf

Atlas, — ja, die ist es, aber der schöne, lächelnde, selbstbewußte Ged mit dem verlebten Gesicht — das leibstbewußte Ged mit dem versebten Gesicht — das nicht ganz und gar trügt, wird sie diesem Schickalit nicht er, der, die Wankende da am Arm, aus nicht böse sein." Nun flieg sie zu Lenoren hinauf, der Sakristei eben an den Altar tritt, wo der Gestlebalt das den nun sie bemühten Frauen sie ins Leben liche im Tolor breit kaht liche im Talar bereit steht, das Sakrament der Che

Haupt, hebt es ber Loge unwillfürlich zu, aus beren Dämmern, vom Qualm ber Kerzen umweht, ihr bas

Stufen herab. Keiner hat ihn in der Berwirrung um die ohumächtige Braut heran kommen hören, langsam steigt er die Stufen zum Altar hinauf, und nun fteht er plöglich, alle überragend, zwischen ben erftarrten Sochzeitsgaften.

Die Wirfung ift lähmend, versteinernd.

"Herr Pfarrer", sagt er bann eintönig zu bem fremden Geifilichen, — "ich protestiere gegen die Fortsetzung der Zeremonie, der Gatte jener Fran lebt — ich din Klaus Klausius von Klausen-

Der fremde Geiftliche blickt ihn an, wie einen Irrsinnigen, aber er braucht nur in das aschbleiche Geficht ber Generalin zu feben, die in dem rascheln= bem Atlas auf bem nächsten Stuhl zusammenfinkt, auf die zusammenknickende Gestalt des entfärbten Bräutigams, der kleiner und kleiner wird; er braucht Bräutigams, der kleiner und kleiner wird; er braucht ganze besonnene Takkraft und Umsicht des jungen nur zu beobachten, mit welchem Freudenausbruch sich Boachim Neiche auf den geliebten Schwager ftürzt nach Berlin an die Generalin, um deren Wiederfehr und er weiß es nun, es ift nicht die Phantafie eines Beiftesgestörten.

Die Gafte fteben in fürchterlicher Berlegenheit.

will, "und hilfst mir, meine Fran in den Klausen-burger Wagen tragen."

Mit ruhiger Autorität, ohne nur einen Blick für bie beiden Schuldbewußten, legte er feinen linken Urm um Lenores leblofe Gestalt und trug sie, von Joachim unterstützt, der stillschweigend gehorchte, in

Dem fremden verdutten Kutscher rief er seinen Befehl im Einsteigen so gebieterisch zu, daß dieser

unwillfürlich gehorchte. "Nach Klausenburg", sagte er und nahm Lenores gefnickt herabfallendes Röpfchen in den Arm.

War das der Wink des Himmels, auf den er gewartet? Die Würfel waren nun gefallen. Keine

Klaus Klausius hatte zu allererst seine ohnmächtige Frau hinauf in ihr Zimmer getragen und dann bie junge Fran Berwalterin ju fich bitten laffen. In fliegenden Worten meldete er ihr bas Geschehene.

Das ift ein Werk für garte Frauenhände, noch Sie gefälligst Frau von Alausius, baß ich in keiner Weise Ansprüche erheben werbe, im Gegenteil bemüht fein werbe, in furzester Frift sie von jeder Fessel zu scheiben brechen sah, noch die seinugen sterzeit dem blumengeschmückten Altar aufflammen. Braufende Orgeltide erweckten ihn. Wars sein Braufende Orgeltide erweckten ihn. Wars sein herbeit und ihre Juffunft, liften Wünschen ertsprechend, Hochzeitsabend? Träumte er, saben die schlaftrunkenen fücher zu stellen, und daß ich es lebhaft bedauerte, durch die Verhältnisse gezwungen, ihr so ins Haus die Verhältnisse gezwungen, ihr so ins Haus die Verhältnisse gezwungen, ihr so ins Haus Die totenblasse Braut, umwallt von bräutlichem zu fallen, um einem Berbrechen vorzubeugen.

"Herr von Klaufius, wenn mich mein Fraueninstinkt Er hat den rotseidenen Vorhang, der zur Hälfte ließ, sanft jene Hagen suchen umherwandern die Loge beckt, mit bebender Hand zurückgerissen. in der ihr eigenen sartheit auf das Bunders Magnetisch angezogen, wendet Lenore urplöglich das bare vorzubereiten. zurückzurufen, nahm bann, als die junge Frau die

Sie hatte noch nicht die Salfte bes Beabsichtigten gesagt, da schnellte Lenore empor und stand auf ihren zwei Küßen. Die Urme hatte sie, wie in trunkener leichenhafte Gesicht des "Gespenstes" enthouseh, the und gegenster". Laut schreit sie auf, das es allen durch Mark geligkeit, und nun liegt sie leblos auf dem kltarteppich.

Sine Sekunde nur des schlieden Bachen der gestlichen des geschlichen des generales und der gestlichen der gestlichen

> Dann famen die niederdämpfenden Aufträge bes Freiheren, deren sich Frau Elsbeth pflichtmäßig zu entledigen hatte. Sie wirften wie ein Sturzbad; und dann folgte eine Schreckensbotschaft, die Freud und Leid einstweilen eine Grenze steckte.

Man fah einen reitenden Gilboten über ben Gutshof

fprengen. Nichts Gutes ahnend, flingelte Lenore. Ihr Fürchten hatte sie nicht betrogen. Der Bote wurde zum nächsten Dottor geschickt. Ueberanstrengung und Aufregung hatten bem neugurudigefehrten Berrn auf Rlaufenburg einen üblen Streich gefpielt, er hatte, mahrend er noch mitten unter seinen erregten Leuten ftand, plöglich einen Blutfturg befommen und brach zusammen.

Run war Lenore die Herrschende, nun trat die zu verhüten, um jeder aufregenden Scene vorzubeugen. Sie installierte sich als Nacht= und Krankenwache an bem Lager bes Freiherrn und legte ihm, ber auf bas Bastor und Kuster sind verschwunden, Mutter und Seheiß des Arztes sich weber rühren, noch die Lippen Sohn blicken sich verzweissungsvoll, ratlos an.
Und mit Entschlossenk, die beiben verächtlich ignorierend, macht der Freiherr der peinlichen Scene unf die kranke Brust, ihre zarten Hand weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen durfte und des Artstes sich weber rühren, noch die Lippen bewegen der Lippen b auf die franke Bruft, ihre garten Sande führten die fleinen Gispillen ihm an die lechzenden Lippen und "Du gewährst ben herrichaften wohl kurze Gait-freundschaft", wandte er sich an Joachim, der ihn voller Freundlichkeit begegneten ihre Augen dem ver-noch immer mit zärtlichem Ungestüm umfangen halten wunderten Blick dieser gescherchaft großen in dem blassen. Leibensgesicht.

Bielleicht ichickte Gott bas, damit du dir seine Neigung zurückverbienen darfit, sagte sie sich in stiller Befriedigung diese wielen langen Wochen hindurch, wo die Schneeslocken sanft und leise vom himmel sielen und sie wie eingehüllt lagen in ein einzig ununter-brochen weißes Leinentuch, auf das die Sonne jetzt sameilen in der Mittagsstunde sunkensprühende De-manten freute, durch die der schnelle Schlitten von Onkel Grapengießer täglich seine Furchen wieder zog. Seine lautfröhliche Stimme schallte ihm schon voraus durchs ganze Schloß, ehe er zu dem Patienten, seine Barenmuße energisch abschüttelnb, ben großen Reise-Keine pelz auseinandericksagend mit einem auffrischenen: und weint ratlos vor sich hin. Schloß "Halloh!" an das Bett trat. Sein gutes, blaurot Ein leises Klopsen läßt sie zehn Minuten später und sie hielten vor Schloß "Jalloh!" an das Bett trat. Sein gutes, blauvot Ein leifes Alopsen läßt sie emporschrecken. Mansenburg.

Der Jubel der Leute nach dem ersten Schreck verfrorene Hand schlege den das dem ersten Schreck der verfrorene Hand schlegen der verfrorene der ver

vergnüglichem Brunmen zu Lenoren herab.
"Machst alles wieder gut, Kind, soll wieder zwischen uns alles beim aiten sein", lobte er sie eines Tages, als der Patient zum erstenmal sein Lager verlassen und in dem mächtigen Lehnstuhl von Großvaters Zeiten her ruhte, mahrend Lenore ihm geschäftig höchst eigenhändig das ledere Frühstück herbeitrug und das Spigglas mit altem Ungarwein gefüllt, ihm an die zitternden Lippen hielt.

"Das ist recht, Kinder, das ist recht, freut mein altes Herz", sagte er, Tränen in den freundlichen Augen, und dann, um der Rührung, deren er sich schämte, eine ernste Wendung zu geben: Ja, ja, lütt Dirn, füttre ihn Dir man recht ordentlich wieder heraus, daß der staatsche Mann wieder zu seine alte Statur tommt, jest fonnt er ja wohl jo burch ein Rabelohe friechen, so burr und abgemagert sieht er aus, ber brave Mann!"

, Lenore, Du erschöpfft Dich meinetwegen, - bas ift nicht recht, das follst Du nicht, bente, daß Du eine Zukunft hast, die nichts mit mir zu tun hat", fagt er, nachdem Onkel Grapengießer fort war.

Sie antwortete nicht. Sie machte fich mit bem Ordnen aller der Briefschaften nach Nummern zu tun, die dutzendweise in Klaus' Krankheit aus Frankreich eingelaufen und aufgefammelt waren. Sie wollte ihm heute noch nicht fagen, was barauf gefagt und geantwortet werben mußte. Die Zeit dazu war noch nicht gekommen, seine Gesundheit noch nicht standhaft genug zu fo ernften, in Bergangenheit und Bufunft tieseinschneibenden Erörterungen. Er betrachtete sie unterdessen nachdenklich.

war sie so ganz anders doch als jene, die ihn auch mit so liebender Hingebung selbstvergessen gehegt und gepflegt hatte die vielen Monde hindurch. hem fprihenben Leben, dem heißen Farbenton der jungen Sübsranzösin, alles sinnende, stille Frauen-annut und echte beutsche Art poetischer Mäbchen-

Er betrachtet fie mit innigen Bliden. mich dankbar finden, Lenore. Armer Bogel, ich will Dich nicht länger in den Käfig halten. wenig Gebuld noch, bis ich ein klein wenig mehr

"Fürchte nichts, armes Rind, er foll es nicht entgelten. Mein väterliches Erbe hier will und kann ich nicht abtreten, aber wir haben alle genug noch und Ihr follt feine Not leiben."

Seine Stimme schwankte wie von innerer Bewegung. Lenore konnte fich nur schwer bezwingen, ihm stürmisch ablehnend ins Wort zu fallen, sie begnügte sich, sich nur kumm über seine bleiche Hand beugen und fie zu fuffen.

Er hielt es für Dantbarteit und feufzte fchmerglich auf. "Soll ich Dir vorlesen?" fragte fie beklommen. Er schüttelte bas Haupt. "Wich intereffiert nichts!" hätte er antworten muffen, er erwiderte auftatt beffen: "Ich bin mübe."

Leife ging Lenore hinaus, aber er fchloß nicht bie Angen, nur die schlanken Finger drehten sich in ner-vösem Spiel umeinander und sein Blick verließ nicht Tür, durch die die hohe Geftalt verschwunden war

Lenore ging unterdessen ruhelos im Zimmer auf und ab. Ob sie ihm noch etwas ist ober ob die Geringschätzung jedes Gefühl bei ihm ausgelöscht. Ob sie ihn noch beglückt, wenn sie ihm jest zu Füßen stürzte, ihm bekennend, was sie noch keinem gestanden, daß er ihre erste, echte, wahre Liebe ist?

Wenn nun aber in ihm jedes Gefühl erftorben, wenn er sie wieder mit ben verwunderten Augen anblickt, die fie keinen Augenblick während der Krankheit verlassen, wenn er sie kühl gar von sich weist? Das siedend heiße Blut der Scham überslutet

bas ganze Gesichtchen, fie schämt fich vor sich felbft, vor der Entwürdigung ihres Frauenftolzes, fie birgt die rotüberflammte Stirn zwischen die beiden Sande



Lenore sah puerst flüchtig in das Telegramm.
"Harre töblicher Unruhe Antwort vieler Briefe. Dann besann er sich eines andern. Klaus Klausus nicht nach Klausenburg gekommen, Wesen auf Gottes weiter Welt auch 11 oder frank, oder tot? Sosortigen Bescheid burch Draht. Margot b'Orville. Schloß d'Orville. Provence.

Lenore griff verftohlen nach dem Bergen, mabrend fie bem erstaunten Diener verwirrte Antwort gab und fich bann zusammenraffend, ihn beauftragte, bie

Kiste mit Vorsicht zu öffnen. Das also war es, das wohl machte ihn so kalt und fremd und förmlich bei aller ritterlichen Rücksichtsnahme gegen ihre Person, das auch feuerte ihn an, die Scheidung fo rafch betreiben zu wollen.

Gine Frau, die in feiner Beimat in folchem Ton nach ihm forschen läßt, muß ein Unrecht irgend welcher Art, wenn auch nur des Herzens, an ihn haben. Mit fliegender hand beantwortet sie das Tele=

Frau um ihren Gatten berichtete, hatte fie vernichten

"Es find auch zahllose Briefe, wahrscheinlich von ihr ba, foll ich sie Dir geben?"

Befen auf Gottes weiter Welt auch noch von fich ftogen, das an seinem Ergehen Anteil nahm? Er sagte höflich: "Ich bitte!" Warum nicht diese Episteln lefen, aus benen sie ihm entgegentrat, wie sie leibte und lebte bas feurige, tollföpfige, reizende Geschöpf, bas all ihre Sünden jo hold findlich abbat und Entschuldigung so selbstwerftandlich für ihr Fintergeben beshalb forberte, weil er an seinem eignen Herde, wie sie erkundet, hintergangen wurde. Sie hatte ihn ja nur schonen und gleichzeitig halten wollen, das sei ihre Tobsünde. Jent war es Lenore, die ihn beobachtete mit dem Blid geweckter Eiserlucht, wie erst die Stirn sich düster-

zusammenzog, während bes Lesens, und dann ein amüsiertes Lächeln ihm um die Mundwinkel zuckte.

Die Tränen quollen ihr heiß empor. Sie würgte gramm: Klaus war sower erkrankt, in der Bessern tapier und schlied, unbeodachtet von ihm, abermals hin-Briefe liegen unerössert. Werben bald weiteres aus. Der Deckel der Kiste war abgenommen, als hören — und übergab die Depesche zur weiteren sie sehr durch den Vorstur eilen wollte. Sin lebens-Besörberung. Dann kühste sie sich das verweinte großes Bildnis in breitem Goldrahmen leuchtete ihr

Befodet, glättete das verwüstete Haar und trat ansigenend seelenruhig in das Krankenzinmer.

"Eine Warquise d'Orville hat eben in ihrer digenend seelenruhig in das Krankenzinmer.

"Eine Warquise d'Orville hat eben in ihrer digenend des des digenenders de de Bunkelrote Mündehen schienen ber blassen bleiben Frau zu spotten, die wankend nach den Galleriestäben hinter sich griff. Das leuchtende Kolorit, der unbeschreiblich berückende Zauber des ganzen lächelnden Gesichts schienen der bleichblütigen Deutschen hohnvoll den Fehdehandschuh hinwerfen zu wollen: vergleiche dich nötige nun besprechen doch mit mir, wenn du kannst! — und auch die spezielle Wänssche in der leiseste Täuschung blieb nicht übrig. In den Nahmen süchtigt werden sollten.

Sine Sefunde wollte er gleichgültig ablehnen, eingebrückt war ber Name Margot, Marquise b'Orville, nn besann er sich eines andern. Warum das letzte und wie eine Guirlande von Golbranken schlangen sich Penfees um das holde Frauenbild herum. Zum Uebersluß, um dem schwerfälligen Deutschen die Be-

lleberssuß, um bem schwerfälligen Deutschen die Bebeutung noch unzweiselgatier zu Gemitt zu führen, stand in graziösen, haarseinen Schriftzügen auf einem Zettelchen: "Dente mein!"
Dachte er nicht Tag und Nacht jeht an die holbe Zauberin im Rhonetal, lallten seine Aippen nicht gar im Traum schon ihren Namen: "Margot!"
Bon da ab ward Lenore immer verschlossener und zurüchaltender. Ihr Krankenpsegeramt hörte überdies jeht auf, Klaus erholte sich zusehends. War es die Heimalsluft oder hatte es jenes Liebesgrußes aus der sonnigen Provenze bedurft, seine Lebensgeister zu werken. Er machte bald überhaumt nicht mehr den gu wecken. Er machte bald überhaupt nicht mehr ben zu wecken. Er machte balb überhaupt nicht mehr ben Eindruck eines Patienten, der der der befonderen Aufmerksankeit und Pflege bedarf. Danut waren Lenores Pflichten, um seine Berson zu sein, zu Ende und nit einem setstam ditteren Gesühl von Weh und Neid fah sie die Briefblätter aus der Provenze ins winterlich öde Haus wie Friedensboten slattern, denn sein Antlitz trug mit jedem Tage mehr den Ausdruck illen Friedens, zu dem sich ein Mensch mit selter Weillensfraft in allen Verhältnissen durchringen kann. Sie wollte is lerven von ihm lerven mit Würde

Sie wollte ja lernen von ihm, lernen mit Würde zu tragen. Sie wollte standhaft sein und mit stei-nernem Gestichtsausdruck hörte sie es an, als er ihr eines Tages antilnbete: man würde einen Tischgaft haben, er erwarte den Novokaten, mit dem er das nötige nun besprechen wolle. Ob sie irgend welche spezielle Wünsche in ber Angelegenheit habe, die berück-(Schluß folat.)

Vermischtes.

Gin neues Denkmal beitsger Treue und Danfbarfeit ist für unieren größer Treue und Danfbarfeit ist für unieren größer Treue und Danfbarfeit ist für unieren großen Kangler, dem Kirften Orto non Bismarch, in der herrlichen daner. Rheinvfalz entitativen. Auf der Spie des 500 m dohen geterstopfes, eine Berggruppe des Haratgebitges, erhebt sich der gewaltige Bismarchurm. Eine prachtoole Aussight bietet sich dem Auge des Beisgauers; im Rorden grüßt das Nactionaldenkmal der Deutschen vom Riederwald herüber, im Westen und Sieden nur Kesten und Sieden nur Kesten und Sieden der Deutschen von Riederwald herüber, im Westen und Sieden nur Kesten und Sieden aus des Hälger Waldbes, nach Olien breitet sich die parableisiche Noeineden mit dem Silverpande des Bater Rhein aus — im Hintergrunde die Berge des Denwald und Schwarzwald. Wir erblichen die alten Reichsfährte Worms und Speper mit thren majektätischen Domen, weit im Siben das Straßburger Münster, vor uns im Osen die gewaltigen Numen des Heibelberger Ausfüssen schraßburger Münster, vor uns im Osen die gegen die rohen Norddeunerschaften Neiches Kertlichseit— aber auch seiner Zerrissehleit und Dhumacht gegen die rohen Norddeunerschaften des Krangden Mutale und bei aber Reiche Kertlichseit— aber auch seiner Zerrissehleit und Dhumacht gegen die rohen Norddeunerschaften des Krangden Welter und bestehen werden der der Leichen Welche der Archaften und seines wird der eine Krangden der eine Welche und seines wirde gesen haben. Eine ernste Mahnung, die schweize getan haben. Eine ernste Mahnung die der Schweize der der der der kann die Anderschlichen der der kann die A Pas Vismarchdenkmat bei Pürkheim a. S. Ein neues Denkmal beutscher Treue und Dank-barteit ift für unjeren großen Kanzler, dem Kilrsten Otto von Bismarck, in der herrlichen baner. RheimLeiningen — ferner auch das liebliche Sägerthal, die Borberge der Haarbt, erreicht der Wanderer bequem in 11/2—11/2 Sinnde das Denkinal, bei melchem sich eine Restauration besinder. Der Abstieg erfolgt am bequemsten in einer Sinnde an der Korbseite über den Weilach nach Dürkheim a. D.

ober Norbeite über den Weilach nach Dürsheim a. S.
Söber den Respekt. Napolean I. hielt, nachdem er sich selbst aum Kaijer gemacht batte, an dem Formen des Hosselsen in seiner nächten Itmaselbung mit unerbittlicher Strenge. Namentlich ahnebe er soort sehe bei einer Rerjon questlichen gebung mit unerbittlicher Strenge. Namentlich ahnebe er sofort sehe einer Rerjon questlichen gebung mit unerbittlicher Strenge. Namentlich ahnebe er sofort sehe einer Rerjon questlichen er sofort gelüssenng und buldele auch von seiten verbienter Offiziere seine vertraute Annäherung. Diese Erhabrung sollte zu seinem großen Schaben auch ein Deurt machen, der in einer gewonnenen Schlacht sich kronzen, der in einer gewonnenen Schlacht sich kronzen, der in einer Angelenden und ein Deurt machen, der in einer gewonnenen Schlacht sich kronzen, der erheiten, und der Weitzelt und der Verstellt werden gehoften und der erheiten Leber, entgegnete, daß ein Kuß vom Kaifer sitr ihn die Gewährung seines höchsten Beunsches Weiten verfiniserte sich, und er rief, indem er dem Offizier verächtlich den Klicken zubrehter. Sie sind ein Kust und kann gehoe de Kaigers auch gräter unch zu lerben, so daß er im Avancenent zurüchflich und johließlich seinen Aussiere auch gräter unch zu erheitslich einen Ubspiele neutern aussiehte under unter den Streiße in Sossan den Streiß in Sossan und den Streißen aushärt hat, dereicht folgender inter-

dag er im Avancement zurücklieb und schleistich seinen Absauserieden gekört hat, demeilt solgender intereinen Kall: Wie alle Andren, is darte und der Verifater an der Noorder-York, in Zaaudam die Altbeit niedergelegt. Seine Fran sedoch, die stiebensteller an der Noorder-York, in Zaaudam die Altbeit niedergelegt. Seine Fran sedoch, die stiede Stelle schon dieres in Notsällen vertreten hatte, blieb dem Dienste treu und waltete nun des Weichenstelleranntes. Sie hatte keine Kurcht, da die kleich er Naum nun abends nach Hauft wurde. Alls der Naum nun abends nach Hauft kundt, da die kleine Kallis der Naum nun abends nach Hauft kundt die kleine Kallis der Naum nun abends nach Hauft kundt die kleine Kallis der Naum nun abends nach Hauft kleinen Seine verweigert, weil er, als Streifender, nicht ins Hauß einer an der Arbeit gebliebenen Berjon kommen durste. So lanteten die Orders, die das Millitär erhalten hatte, und daran war nicht zu rittellen. Und dowohl er beteuerte, er freite nur, weil er misse und webe bed Anderen es auch täten, und wenn seine bessere Hallen hat, und den die hatten, und besten hatten die Ander und Wertwalten und Wertwalten er den zu gerwandten und Bekannten seine Justucht nehmen, denn um im Grase in der krien Kaul, d. h. sie durste ihm und die Kenter eine Tasse, d. S. die der den hieße Sauth: — "Bis hierher und nicht weiter."



Strassburg i. E





Magerkeit, Good volle Borberformen er orientalifiges Kraftputver, in jed

steis garton Mart 2.— Applanmething obe kachnahme mit Gebrauchschameeling Highen, Justitut D. Franz Steiner & Co., kerlin 28, Königgräher-Straße 78



Photogr. Apparate u. Bedarfsartikel grafis. — 5 Mal prämitert. — Gegr. 1876. 6×9 mit Zubehör. — 7,50 W. ×9 40 Hig. 9×12 50 Pig., 13×18 75 Hig. mit Tageslich-Wechsl. 6×6 — 5,50 M. 1/2 mit Digitib u. 1 Kaff. — 20.— M. ×12 tompl. mit 1 Doppelfassett — 10.— M. ×18

Otto Schroeder, Berlin S., Oranienstr. 71.

Bestes Fahrrad der Weltl
Catalog grafts.
Solvente Vertreter gesucht.
Roverkönig-Fahrrad-Industrie W. Staby, Unna i. W. 61.

Ausführungsbestimmungen

betr. Schlachtvieh- und Fleischbeschau, einschliesslich der Trichinenschau, bei Schlachtungen im Inlande.

Sonberabbruck aus Nr. 4 bes "Ministerial-Blatt für die gesamte innere Berwaltung in den Königlich Breußsichen Staaten". Herausgegeben im Bürean des Ministeriums des Innern.

Preis 1 Mart. Max Pasch, Yerlagsbuchhandlung, Berlin SW. 68. 5252525252525252525<u>252525252525</u>25



heiteres.

Auch ein Vorzug. Bärbel und Gretel waren in Streit mit einander geraten. "Set no Du rubig" rief Bärbel, "was kannst benn Du jage. Shr, Ihr bent ja bloß a Geiß im Stall und mir a Ruh!" — "So," jagt's Gretel, "aber mei Mutter hat en Kropf, und di Dei hot koin."

Das Bichtigere. Graf (als Freier): "Ich habe fiebgig Ahnen." — Prop: "De gehn mich nig an; aber wieviel haben Gie Gläubiger?"

Amso besser. Schauspieler (als ihm sein Schwiegervater die Mitgift auszahlt): "Na, end-lich einmal ein paar vernünftige Kollen."

3m 300fogischen Garten. "Bapa, dort ftebt, bag das Buttern ber Raubtiere ftrengftens verboten ift von was leben fie denn?"

Lurz. "Wie ich höre, heiratet Ihr Sohn bas schöne Nachbarslieschen; wohl eine nette Mitgift?" — "Neh, nur so ne Art brahtlose Verbindung."

Beitgemäße Weforgnis. "Herr Direktor, ich erhalte soeben die Nachricht, daß unfer Haupt-kafsterer erkrankt ift!" — "Um Gottes willen, wievtel fehlt — denn?"

33eim Bahnargt. "Bon Gugigfeiten burfen Ste vorläufig nur Ruffe genießen, mein Fraulein!"

Rosichrei. Junger Chemann: "Saft Du schon gehört, Dora, bağ es selbifipielende Klavlere gibt?" — Junge Frau: "Ja, wenn es nur auch selbstrochende Küchen gäve."

Araftgefüht. Schneiber: "Junge, gib mir mal ne Nabel her!" — Lehrjunge: "Ja, Meester, darf ist Ihnen zwee bringen? It flihle mir heute jo fräftig!"

Falsch aufgesaft. Hausfrau (nachem fie fich die Abresse einer Bettlerin hat geben tassen; "Bir veranstaten nämlich diesen Winter einen Bohlfätigteitsbalt: da will ich sehen, was sich für Sie tun lätt!" — Bettlerin (erfreut): "Ach ja, qua" Frau . . besorgen Sie mir boch eine Eintrittstarte!"

Per Luxusgegenstand. Sie: "Ich gebe 311, lieber Freund, daß Ihr Ginkommen mir zur Heirat genügen würde, wenn nur Ihre köfibieligen Kassionen nicht wären." — Er. "Ich — Hispeligen Kassionen habe ich?" — Ele: "Nun — mich zum Beispiel!"

Pas Horts statt Seiptett"

Jas Hortseith. Sin Maler hat eine Landschaft in Kohle entworfen, da sie ihm aber nicht gefällt, nimmt er ein Tuch und wischt sie wieder aus. — Anwesender Antomoditist: "Halt, lassen Sie es so, das Bild tause ich. So sieht nämlich die Landschaft gerade aus, wenn ich burchsahre."

Naive Frage. Bater (zu seiner Frau): "Sei versichert, Mbele, ich beurteile den Menschen itets nach dem ersten Sindruck, und ich habe nich noch nie getäuscht." — Söhnchen (einfallend): "Bapa, was für einen Eindruck hast Du denn von mir gehabt, als Du mich zum erstenmal sahst?"

Aus haus und hof.

Gegen verstopste Nasen ist energisches Kauen das beite Mittel. Es empsiehlt sich etwas Hartes, entweder hartes Brot, Johannesbrot, Obrrobis oder einen Kork in den Mund zu nehment. Be-kanntlich wird burch das Kauen die Speichel-

a Vexierbild. ->



"Iso ift der Zsegelagerer?"

absonberung beförbert; ebenso löst sich auch der Rasenschleim. Diese Methode ist besonders silt jene geeignet, die Wasseranwendungen, Nasenbäder und dergleichen nicht gebrauchen wollen.

Pas Ausgesen der Farben zu verfindern. Beim Waschen jarviger Stoffe das Ausgesen der Farben zu verhindern, wendet man vorteilhaft Gallfeife an. Auch matt gewordene Farben lassen sich die für daulfeife in einem Aufren werden kaften eine Eich Gallfeife in einem Aufren werden bei der Gallfeife in einem Aufren wir der Kasser auf am besten Regenwasser, wählich hierin die farbigen Stoffe, jobald das Gallfeisenwasser erkaltet ist, und joult den gewaschen Stoff in reinem Aasser mit Zusak von etwas Csig.

mit Zujak von etwas Cijig.

Jur Reinigung der Weltwässe, namentlich von Kransen, bestig Schwisenben usw, hat sich ein einfaches Bersahren sehn bemührt. Es wird dein einfaches Bersahren sehn Emäßte anch dem Answassen ein ihr besindlichen Rieck gesocht wird, aufze ter Seife und Sod noch eine enthiprechende Menge Petroleum binzugeseht und von ebenso viele Gramm Betroleum als nan Eiter Wasser nicht nur ein Eichter Keinigung und eine den inicht nur eine leichter Keinigung und eine bamit verbundene Schonung der Wässe, sondern dies erhält so auch eine feltere und reinere Farbe, und abei werden die Sussenstellen dicht underschaft der eine feltere und reinere Farbe, und dasse der Staffgereinigungsfossen durch die größere Ersparnis an Seife nicht underrächtlich vernindert.

Ginen Befalter für Rarten, Brief-Ruverts Einen Behätter für Karten, Brief-Kuverts echer nicht nur praftijch, sondern auch originell ift, fannt man fich auf folgende Weife selbit herifellen. Man schneide zwei starke Kartons nach der Form eines diegepitzten Napoleonsdhutes, bezieht die Flächen innen mit dimner Seide, außen mit ichwarzem Plüsch, ber in der Mitte durch einen Silberigern a la Kofarde geschmidst wird. Sin sehr großer schwarzer Poupon bilder an den Seiten den Abschaften den Abschaften der Albeiten der Albeiten der Kuverts bestimmt sind, voffent. Dieser Marquischuf kann auch auf der Pläckfette mit einer Dese zum Anhängen versehen werden und sieht recht elegant und apart aus

Dachpix-Gesellschaft, Klemann & Co., Berlin S. 42.

Deutsche erstklassige Solidaria-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung. J. Jendrosch & Co. Berlin NW., Siemensstr. 4.5.

Champignon-Zucht r, Schuppen, Stall. Bruisung à Kg Mk. 1,50,

Stark's Champignon Kultur, Lindenthal b. Leipzig 7.

Solide Eigene Fabrikate. Direkter Versand Trommeln u. Felle, Signalinn strumente, Becken, Globen spiele und Schellenbäume-Len, Filsohen, Markneukirchen i. S. Verlangen Sie umsonst Preisitste No. D.

Wilhelm Lanka,
Gera (Reuss) I

Preislisten

Die haare wach sen wieder!

Haarwuchs Bartwuchs

Flechtenkranke.

E.Ahlemann, Leipzig-Reudnitz.

Sächs. Musikinstrumenten-Manufactur Schuster & C9
Markneukirchen N 302.
Fabrikation u.direkterVersand
Allustrirte Hauptcataloge postfrei.

Maimon-Thee.

Salomonis-Apotheke, LeipzigIV.

Urania =

Cafel-Honig 24. Fifder, Schöningen.

Buch iber Ehe

Lesen Sie!

Emil Kunze, Leipzig-Th. 34.

Hygien. Gummi-Waaren. Preisliste gratis
Phil. Rümper, Frankfurt a. M. 19.

Ein passendes Geschenk für Brautleute! Das Neue Testament

Nach der deutschen Uebersetzung eas Dr. Martin Luthers. ass

m Charakter der Kandschriften-Walerel des Wittelalters, schwäder mit bunten Umrahmungen, Zierleisten, Juitialen religiösche Mindaturen in getruen farbigen Nachblungen, uMindaturen in getruen farbigen Nachblungen, uMindaturen in der kanster und Kunstgelehrter,

Dermisgegeben von Generaliegeben von Generaliegeben

Max Vafd, Berlagsbuchh., Berlin SW., Ritterftr. 50.

Wir bieten Ihnen Vortheile

die Sie wo anders nicht erhalten.



Rassen Sie Ete 100 Anderes Intaft ethalteit.

Rassen Sie ich daher sofort unsern 1903
Aatalog über fertige Kahrrader und
Wofor- Iweiräder, feuner Emmiriesen,
Fedale, Ketten, gespannte Käder, entstagen,
Fedale, Ketten, gespannte Käder, entstagen,
Fedale, Ketten, gespannte Käder, entstagen,
Fedale, Ketten, gespannte Käder, Lagerschaalen,
Jahrradreparateur, feuner samtliche Eeste für und sertige untälliert und
vernickelt zum Selbstzusammenstellen guter Fahrrader und auch
Wotor- Bueiräder, sommen, welchen wir unsjonst portoft. Dersenden.

Fahrräderfabrik in Deutsch-Wartenberg nr. 1802.

Max Pasch, Verlagsbuchhandlung, Berlin SW. 68.

In meinem Berlage ericheinen:

Uebersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Kgl. preußischen Eisenbahn-Direktionen.

Abearbeitet im Ministerium der össentlichen Arbeiten. Maßtab: 1:1 000 000. — Preis: Unaufgezogen Mark 5,—, aufgezogen Mark 13,—

Uebersichtskarte der Eisenbahnen Deutschlands.

Bapftab: 1:1000000. — Preis: Unaufgezogen Mart 9.—, aufgezogen Mart 16,50.

Der Eisenbahn-Güterverkehr

(deutsch und international). Nach bem neueften Stande ber Borfchriften bearbeitet von B. Pietich, Geh. erped. Gefr. im Reiche-Gifenb.-Amt. Preis 8 Mark.





Elektr. Klingeln, Moment-Beleuch-tung, Telephone und Motore Georg Schöbel Leipzig Reichsstrasse 26.

Emil Wedde, Wernigerode im Harz.

Bettfedern und Dannen,

Borgingliche Dannen, 2,25 m.

Gustav Michels

MINE heilbar?

Heilung von Magen- und Leberleiden.

ere beiden sowie angeblich harmlose Wucherangen sind oft krebsartig A Stroop. Neuenkirchen Nr. 145, Kreis Wiedenbrück

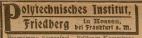
Welt-Fahrrad-Versand! Direkt von der Fabrik: Komet-Fahrräder



sind auch 1903 die billigsten und besten, seit 1886 fühml. bekannt, sehen v. M. 75 an m. Gar-Einzelne Preumatio-Decken à Mk. 4,70 Schläuche à 3,30 Komplette Garnituren à 1,5-mit Garantie. Illustr. Kataloge gratis u. Franko

Kometwerke, Akt.-Ges., Dresden 282.
Fabrik von Fahrrädern und Zubehör.
Wo nicht vertreten, erfolgt direkter Versand.





Gewerbe-Hkademie

Cechnikum



Kein Gutsbesitzer! Kein Geschäfts-Inhaber!

Kein Buchhalter!

Kein Reehnungsführer! **Kein Commis!**

Kein Lehrling!

Es versaume überhaupt Niemand, der Bücher führen oder solche führen lassen muss, sich den praktischen Leit-faden von G. v. Marby (Taschenformat)

"Der perfekte Buchhalter in einfacher und doppelter Buchführung"

gegen vorh erig e Einsendung von M.—,65 kommen zu lassen Mein Leitraden macht die Grundsätze beim Buchen Uebertragen und Abschliessen der Bücher durch beigefügt bildliche Darsteilungen leicht fasslich und sofort Jederman verständlich; falsche Buchungen daher ferner unmöglicht

Spart Zeit und viel Geld! Sichert bessere Existenz, höheres Gehalt!

MAX PASCH, BERLIN SW., Ritterstrasse 50.

nach kurzem webrauone sowohl dem Kopt-, als auch dem Barthaare natirliehen Blaar und Fülle unb bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis In das höchste Alter: Preis eines Tiegels 2, 3, 5 u, 8 Mark. Postversandt täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohlm alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag

Rimid Usinag

G. m. b. H.

Berlin2, Friedrichstr.56

Wien, Graben 14.

Bolgeb. From Anna Chilag!

Grinde ma Butenbung per Radmahme einer

Gadele Sprer Bumber mirtenben Daar
bomade. Michingsboll

Dr. N. Zepolb. Runcaşt in Grabbort, Golfet.

Gefragebric From Anna Chilag!

Grinde mir nod einen Ziegel bom Sprer guten

Bomade glinist gleid mi schen. Bin mit ben

Bomade glinist gleid mi schen. Bin mit ben

blisberigen Grioten beltens sufrieben.

Meine Roberte Grettelt n. Wath.

Gerinde Roberte Grettelt n. Wath.

Betten Borgel: Grettelt n. Wath.

Brem Muna Ghilag!

Bitte mit per Bolinadmahme gmel Ziegel bom

Spree Marnandspounde zu jenben. 36 bin

Steinfe Feormani empfelen.
Uchingsvoll
Gräfin E. B. Zedwig,
Unter-Neuburg bei Ald (Böhmen
Fran Anna Cfilag)
Um wiederholte Zujendung eines
pomade bittet eines Töpichens Ihrer ausgezeichneten Saar Bringeffin Carolath, [Cothen, Unb.]

Repetitionswecker, a function of the control of the

\$\frac{1}{2} \text{Garantie 2 Jahre!} \text{Illustr. Katalog ub. Uhren, Ketten

kostenfr. – Umtausch od Zurückgabe gestattet

Eug. Karecker, aschen-Uhrenfabril
Lindau i. Bodensee 752.











Technikum Bingen. Höhere und mittlere Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Direktor Hoepke.

Musik instrumente, Salak werke billigst Thüringer Musikhaus, Apolda 10.

Keine Bühneraugen mehr



Korpulenz ... Fettleibigkeit

D. Franz Steiner & Co., Berlin 28, Königgrätzer Str. 78

Haar-Feind Schwarzlose



Magenbeschwerden, Kämorrhoiden, Schwerer Stuhlgang

Prof. Dr. Mauch's Rhabarberwein

/₂ Fl. 1 M. 20 Pf., ¹/₁ Fl. 2 M 20 Pf. **Or. Mauch'sche Apotheke** Göppingen (Württ.)

L. Schmidt, Leipzig 3.,



Gustav Kreinberg, Markneukirchen Sa. 72 Musikinstrumente und Saiten aller Art. Directer Versand unter Garantie, Katalog gratis u.fr.

Für Sammler!

100 Lichtdruck-Postkarten

so feinster Ausführung as

in verschiedenen Ansichten

franko M. 2 gegen Einsendung des Betrages.

Wilhelm Greve, Postkarten-Verlag

Berlin SW, Ritterstrasse 50.



Anzeigen finden in diesem Blatte weiteste Verbreitung!

Berantwertlid, für bie Rebattion, für Geigafitidige und Augeigen: Eduard Sonold, Beetlin SW.; Bertag von Mar Kaid, Bertin SW.; Reintionobund von Wiffelm Greve, Bertin SW